

Konservator Schloss Waldegg

Objekttyp: **Chapter**

Zeitschrift: **Jahrbuch für Solothurnische Geschichte**

Band (Jahr): **63 (1990)**

PDF erstellt am: **16.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bauanalysen

Aedermannsdorf, altes Schulhaus (Dokumentation vor dem Abbruch); *Büren* «Schlössli» (Untersuchung Hausteil Nr.99); *Egerkingen* SO, obere Mühle (Fassaden), «Kreuz» (Bauuntersuchung/Dokumentation); *Gempen*, Post, ehem. «Sternen» (Dachstock); *Messen* SO, Hochstudhaus Beck im Eichholz (Bauuntersuchung); *Oensingen*, Schloss Neu-Bechburg (Begleitung der Untersuchungen); *Oberbuchsiten*, Dorfstrasse 30 (Fassaden); *Oberramsern*, Speicher Nr.23 (Fassadenaufnahme mit Praktikanten); *Olten*, Gasthaus «Löwen» (2.OG, ehemaliger Saal, bemalte Balkendecken); *Selzach*, Haus Brotschi (Entziffern der Inschrift auf dem Tennstorsturz); *Solothurn*, «Glutzenhübeli» (Fassaden-Bauuntersuchung); Hauptgasse 7; Hauptgasse 9 (Brandmauern); Hauptgasse 58 (2.OG, bemalte Decke im südseitigen Zimmer); Klosterplatz 6, ehem. Rest. «Schlachthaus» (Fassaden, teilweise Inneres); Rathausgasse 8 (Gassenfassade); altes Spital (Weiterführung der Untersuchungen).

Kunstdenkmäler-Inventarisierung

Es konnten im Berichtsjahr für den Kunstdenkmäler-Band Stadt Solothurn I die Kapitel Geschichtlicher Überblick, Wasserversorgung und Brunnen sowie Mittelalterliche Stadtopographie abgeschlossen werden.

Im Anschluss an das Kolloquium zur mittelalterlichen Stadtgeschichte von Solothurn im Herbst 1987 konnte in Zusammenarbeit mit Dr. Brigitt Sigel vom Institut für Denkmalpflege an der ETH Zürich die Vorbereitung der Tagungsakten zur Druckreife gebracht werden. Die entsprechende Buchpublikation erscheint im Herbst 1990.

Konservator Schloss Waldegg

Im Berichtsjahr konnte für das geplante Schlossmuseum und das darin integrierte «Ambassadorenmuseum», verstanden als kleines Museum der Geschichte der französischen Ambassade in Solothurn, die Projektierungsphase abgeschlossen werden und die Detailkonzeption samt Kostenfolgen dem Regierungsrat unterbreitet werden. Der Konservator wurde dabei durch eine Arbeitsgruppe der Waldegg-Kommission begleitet; wesentlichen Anteil hat als Museumsgestalter das Atelier Serge Tcherdyne in Pully VD.

Im Hinblick auf die für 1990 geplante Einrichtung des Schlosses

(Eröffnung im Juni 1991) konnte die Restaurierung eines Grossteils des Bilder- und Möbelmobiliars abgeschlossen werden.

Mit Hilfe des Lotteriefonds konnte aus dem Besitz der Nachkommenschaft Besenval in Frankreich eine grössere Anzahl von Gemälden und Dokumenten angeschafft werden, welche den gewachsenen Ausstattungsbestand der Waldegg wesentlich bereichern und überdies qualitativ heben können. Sehr zustatten kommen dem Schloss und seinem Museum eine kleine Anzahl von Leihgaben aus dem Museum Blumenstein, welche verdankenswerterweise durch die Einwohnergemeinde Solothurn der Waldegg in Aussicht gestellt worden sind; sie werden im geplanten Ambassadorsmuseum helfen, dem Willen der Waldegg-Stifter entsprechend die Beziehungen zwischen Frankreich und Solothurn bzw. der Schweiz darzustellen.

Publikationen und Vorträge

Amtspublikation: *Denkmalpflege im Kanton Solothurn 1988*: In: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte 62, 1989, S.237–335 (auch als Separatum).

G.Carlen publizierte: *Kurze Beschreibung des Müllerhofes (ehemals Cartierhof)*. In: Erneuerung des Müllerhofes in Solothurn durch die Sphinx-Gruppe. Solothurn o.J. (1989), S.7–10.

M.Hochstrasser publizierte: *Gregor Bienckher. Ein Solothurner Steinmetz des frühen 17.Jahrhunderts*. In: Jurablätter, Heft 2, Februar 1989. S.17–30. – *Geschichte des Müllerhofes in Solothurn*. In: *Müllerhof*, S.13–41.

B.Schubiger publizierte: *Vauban und Solothurn. Neue Materialien zu einem Befestigungsprojekt aus dem Jahre 1700 für die Ambassadorsstadt*. In: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte 62, 1989, S.213–235 (Gemeinsam mit Stuart Morgan). – *Gedanken zu Solothurns Denkmälerlandschaft – ein Spiegel*. In: Daniel Schneller, Benno Schubiger. Denkmäler in Solothurn und in der Verenaschlucht. Ein Führer zu den Denkmälern und Gedenktafeln in Solothurn und Umgebung, S.24–30. – *Kultgegenstände der Pfarrkirche St.Niklaus*. In: Kurt O.Flury. Die Pfarrkirche St.Niklaus. Bilder aus ihrer Geschichte. Solothurn 1989, S.17–20.

G.Carlen hielt einen Kurzvortrag über *Denkmalpflege* an der Jahresversammlung der Freunde des Alten Zeughauses am 1.Mai 1989.

Benno Schubiger hielt folgende Vorträge: *Johann Georg Müller und sein Beitrag zur Idee eines Schweizerischen Nationaldenkmals 1843–1845*, am 8.Februar 1989 beim Historischer Verein des Kantons St.Gallen. – *Feste vor Denkmälern im 19.Jahrhundert*, am 11.März 1989 im Rahmen eines Kolloquiums des NFP 21 in Bern.